

Protokoll der geschlossenen GF- Sondersitzung vom 05.04.2013

Anwesende: Johanna Kruner (GF Lehre und Studium), Felix Walter (GF Finanzen), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit)

Protokoll: Felix

Beginn: 12:15 Uhr

Ende: 12:45 Uhr

| Tagesordnungspunkte/ Themen | Verantwortlich |
|---|----------------|
| <p>Kleine Anfrage des MdL Mackenroth: <u>Vorgeschichte:</u> Frau Hübner von der Innenrevision wurde von Felix am Dienstag darüber informiert, dass es Donnerstag (gestern) auf der Sitzung des StuRa-Plenums einen Beschluss für oder gegen die Herausgabe der von dem MdL Mackenroth über das SMWK geforderten Daten geben wird. Dieser Antrag wurde jedoch nicht eingereicht, stattdessen wurde die Geschäftsführung bevollmächtigt Mittel für Rechtsberatungen bereitzustellen, sollte dies notwendig werden. <u>Aktueller Stand:</u> Frau Hübner hat heute Morgen (Freitag) den StuRa kontaktiert, um über den ihr angekündigten Beschluss informiert zu werden. Felix hat sie über die veränderte Sachlage aufgeklärt. Im Gespräch kam durch, dass Frau Hübner (wenn auch nur widerwillig) dem Wunsch des SMWK nachkommen wird. Daraufhin konnte Felix eine letzte Fristverlängerung bis zum Vormittag des 10.04. aushandeln, um nochmals in der regulären Geschäftsführersitzung über das weitere Vorgehen beraten zu können. Zufällig ergab sich bereits am heutigen Tag die Möglichkeit einer GF-Sondersitzung. <u>Ergebnis der Diskussion:</u> Die Geschäftsführung sieht keine Notwendigkeit dem Druck seitens des MdL Mackenroth bzw. des SMWK nachzugeben. Der Innenrevision werden die Daten nicht zugänglich gemacht, ehe den StuRa keine schriftlich begründete Beanstandung inkl. einer Rechtsbehelfsbelehrung erreicht hat. Diese erfordert einen entsprechenden Beschluss der Uni-Leitung. Unabhängig davon geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich die Innenrevision strafbar macht, sollte sie datenschutzrechtlich sensible Daten der Studentenschaft an das SMWK oder Herrn Mackenroth weiterleiten.</p> | <p>Felix</p> |

Maßnahmenpaket:

1. Die Geschäftsführung beschließt noch heute eine PM heraus zu geben, welche den Sachverhalt aus unserer Perspektive darstellt. Sinngemäß: „Ein MdL Sachsens drängt den Studentenrat dazu seine eigenen Ordnungen und geltendes Recht zu übergehen.“
2. Die Geschäftsführung beschließt bis Montag (08.04) einen einheitlichen Brief an den Datenschutzbeauftragten der Universität, Sachsens und Deutschland zu verfassen und abzuschicken, in dem sie um eine Stellungnahme gebeten werden. In dem Brief soll auch darauf hingewiesen werden, dass dieser auch an die anderen zwei Personen ging.
3. Felix kontaktiert schnellstmöglich Herrn Prof. Rozek der Uni Leipzig (Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht [...]) und bittet ihn um einen Kostenvoranschlag für die Erstellung eines rechtlichen Gutachtens zur Sache.

Abstimmung:

Keine Gegenrede. → weiteres Vorgehen und Maßnahmenpaket wurden so beschlossen.